

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2010)

Heft: 6: Führungsleute unter Druck

Rubrik: Brennpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mindestlohn für Hausangestellte

red // Der Bundesrat hat kürzlich für die Hauswirtschaft einen Normalarbeitsvertrag mit zwingenden Mindestlöhnen (NAV Hauswirtschaft) erlassen. Die Mindestlöhne betragen zwischen 18.50 und 22.– Franken pro Stunde, je nach Qualifikation und Berufserfahrung der Arbeitnehmenden. Die Regelung soll verhindern, dass infolge der Ausweitung der Personenfreizügigkeit auf die neuen EU-Mitgliedstaaten Personen zu Lönen in Schweizer Haushalten beschäftigt werden, die weit unter dem branchenüblichen Niveau liegen.

Prognosen und Perspektiven

pd // Am 27. / 28. Januar 2011 findet in Basel der Fachkongress Alter von Curaviva statt. Der Titel: Prognosen – Perspektiven – Herausforderungen. Thematisiert werden u.a. Palliative Care, Demenz, Ethik, Personal, Gewalt, chronische Krankheiten und alte Kinder/betagte Eltern. Vorgestellt wird auch das integrierte Altersbetreuungskonzept der Stadt Schaffhausen.

↗ www.curaviva.ch

Das Geheimnis des Tramführers



ks // Können Sie mir verzeihen, Herr Doktor? Koni Brunner sah Dr. Bolliger mit einem Blick an, der einen Stein zum Erweichen gebracht hätte. Ich bin ihr Hausarzt, sagte Dr. Bolliger und lächelte Vertrauen erweckend. So schön und beruhigend endet der erste Arzt-Roman, herausgegeben

vom Verein Hausärzte Stadt Zürich. Autor und Kabarettist Patrick C. Frey schildert in diesem Herz-Schmerz-Roman einen ziemlich bewegten Tag im Leben von Dr. med. Daniel «Dani» Bolliger. Als Hausarzt muss er unter anderem das Geheimnis eines Tramführers lösen und explodierende Kopfschmerzen eines Topmodels lindern. Aber auch die eigene Familie bereitet Bolliger Sorgen. Zum Beispiel der betagte Vater, der die Spitex – besser: die sorgfältig frisierte Spitex-Fachfrau Rita Fehr – dem Heim vorzieht. Über Klinische darf sich da niemand beklagen, denn es geht bei diesem Roman mit dem schönen Untertitel «Klosterfrau Melissengeist ist kein Medikament» um eine witzige Imagekampagne für die Hausärzteschaft. Das Büchlein kann gratis bestellt werden unter:

↗ www.hausarzt.ch

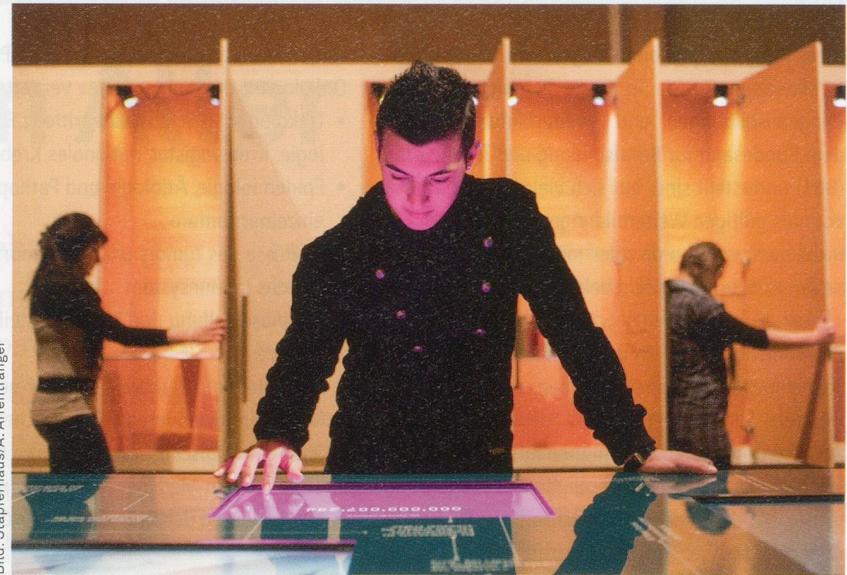


Bild: Stäpferhaus/A. Affentranger

Macht das Internet klug oder dumm?

red // Mailen, Googeln, Gamen – ob es uns gefällt oder nicht: Innerhalb von zehn Jahren haben Computer, Handy und Internet unseren Alltag radikal verändert. Der einschneidende Medienwandel wirft Fragen auf. Lebt, wer ständig online ist, ein erfahrungsarmes Leben? Macht das digitale Leben dumm? Sind Online-Netzwerke asozial? Und fördert Gamen die Gewalt? Oder sind das bloss die Ängste jener, die die digitale Welt nicht kennen und deshalb die Chancen dieser Welt unterschätzen?

Die Ausstellung «Home» im Stäpferhaus Lenzburg gibt keine einfachen Antworten, sondern regt an zur persönlichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung. «Digital Natives» gewähren Einblick in ihre Lebenswelten, kritische Stimmen aus ihrem Umfeld liefern Kommentare. Fachleute gehen der Frage nach, wie die Digitalisierung unser Leben verändert und welchen Herausforderungen wir als Gesellschaft im digitalen Zeitalter begegnen. Die Ausstellung lädt zu einem sinnlichen Besuch in die «gute Stube» der «Generation Internet» ein. Und schlägt Brücken zu allen, die in der digitalen Welt (noch) nicht zu Hause sind.

↗ www.stapferhaus.ch